

SPORT-PALETTE

Mitteilungen der Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

266/August 1982



Badminton



Schwimmen



Volleyball



Tanzen



Kanu



Tauchen



Ski



Mod. Fünfkampf



Budo



Karate



Wasserball



Breitensport



Gymnastik

Geschäftsstelle: Kölnstr. 313 a 5300 Bonn 1 Tel. 67 68 68

Ob Sie exportieren oder
importieren — wir sind für Sie
der richtige Partner.

Unser Service für Ihre Auslandsgeschäfte

- Wir bieten günstige Finanzierungen.
- Wir unterhalten in Zusammenarbeit mit der Westdeutschen Landesbank weltweite Kontakte zu ausländischen Kreditinstituten.
- Wir informieren über Exportförderungsprogramme.
- Wir übernehmen die Zahlungsabwicklung für Auslandsgeschäfte.

Bitte sprechen Sie mit uns über Ihre
Auslandsgeschäfte.

Unsere Auslandsberater erreichen Sie
telefonisch: Ruf 608-1.



Sparkasse Bonn
mit 52 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

Verleger und Herausgeber:
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V.

35. Jahrgang 10. August 1982 Nr. 266

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Druck: Walter Brumm, Bonn

Anschrift der Geschäftsstelle:
Königsstraße 313 a, 5300 Bonn 1, Tel. 67 68 68 + 67 28 90
(geöffnet: Montag bis Freitag, 8.30 – 17.00 Uhr)

Bankverbindungen:
Sparkasse Bonn, Kt. Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00): Post-
scheckkonto Köln, Kt. Nr. 9 32 54 5 01 (BLZ 370 100 50)

Präsidium:
Dr. Hans Riegel, Präsident; Josef Thissen, Vizepräsident;
Dr. Hans Daniels, Oskar Dubral, Willi Hau, Heinz Növer,
Wilderich Freiherr Ostman von der Leye, Reiner Schreiber,
Bernd Thewalt, Dr. Rolf Groesgen, Else Wagner, Rudolf
Wickel, Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken.

Geschäftsführender Vorstand:
1. Vorsitzender Werner Schemuth, Freyenberger Weg 8,
5330 Königswinter 1 ND, Tel. (0 22 23) 2 23 51; stellver-
tretender Vorsitzender Peter Schmitz, Am Bonner Berg 2,
5300 Bonn 1, Tel. 67 11 59; stellvertretender Vorsitzender
Hans-Karl Jakob, Ubierweg 13, 5300 Bonn 1, Tel. 67 19 26;
Schatzmeister Ingrid Haupt, An den drei Eichen 45, 5205
St. Augustin 1, Tel. 0 22 41 / 2 65 13; Technischer Leiter
Franz-Albert Kluth, Weilerweg 26, 5308 Rheinbach,
Tel. (0 22 26) 42 99; Schwimmwart Hermann Nettersheim,
Kaiser Karl Ring 48, 5300 Bonn 1, Tel. 65 30 47; Sach-
verwalter für Steuer und Finanzen Franz Kraus, 5300
Bonn 2, Albert Magnus Straße 46, Tel. 33 12 23.

Ehrenvorsitzender:
Hermann Henze, Brüdergasse 31, 53 Bonn 1, Tel. 65 54 69.

Anschrift des Bootshauses:
Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel), Tel. 46 72 98.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe der SPORT –
PALETTE ist Freitag, der 20. August 1982.

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

Spendenaufruf	4
Klub aktuell	7
Termine ... Termine	7
Der Klub gratuliert	7
Trauer um Heinz Bernards	8
Trauer um Oskar Richel	9
Mitglieder werben Mitglieder	10

Berichte aus den Abteilungen

Moderner Fünfkampf	13
Kanu	15
Breitsport	17
Tanzen	21
Ski	23
Das Sportangebot des Klubs	25 - 26

Der Klub trauert um seine verstorbenen Mitglieder



Heinz Bernards

Oskar Rischel

VAG

Obernierstraße 15 · 5300 Bonn 1

Jakob Nolden

Telefon (02 28) 67 00 96



ALLES
unter
einem Dach

- Verkauf von Neuwagen · Gebrauchtwagen · Ersatzteilen
- Instandsetzungen · Unfallreparaturen · Lackierungen
- Leasing · Finanzierungen · Versicherungen

Sehr geehrtes Vereinsmitglied

der Vorstand der SSF Bonn 05 e. V. hat wegen erheblicher Kürzungen öffentlicher Mittel der 5. Delegiertenversammlung einen defizitären (nicht ausgeglichenen) Haushalt vorlegen müssen. Nur durch gemeinsame Anstrengungen kann eine Besserung erreicht und eine mögliche Umlage vermieden werden.

Helfen Sie mit einer **S P E N D E** in beliebiger Höhe zu Gunsten der SSF Bonn 05 e. V.

Wie? Zahlen Sie einfach an die Stadtkasse Bonn, WG SSF Bonn, Kto.-Nr. 72 03, Bankleitzahl 380 500 00, Konto-Nummer 113 12, Verwendungszweck „Spende für die SSF Bonn 05 e. V.“.

Überweisungsträger können Sie selbstverständlich bei der Geschäftsstelle, Kölnstraße 313 a, 5300 Bonn 1, Telefon 67 68 68, anfordern.

Die Stadt Bonn wird Ihnen innerhalb von sechs Kalenderwochen eine Spendenquittung ausstellen.

Spenden können beim Lohnsteuer-Jahresausgleich bzw. bei der Einkommensteuer-Erklärung bis zur Höhe von 5 % des Einkommens abgesetzt werden.

Die Geschäftsstelle steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Ihr	Ihr	Ihr
Werner Schemuth	Peter Schmitz	Hans-Karl Jakob
1. Vorsitzender	stellv. Vorsitzender	stellv. Vorsitzender

Danke

Unsere Spendenaufrufe sind jetzt schon von unseren Mitgliedern teilweise beachtet worden.

Von den bisherigen Spendern haben sich zwei mit einer namentlichen Nennung einverstanden erklärt.

Wir danken im Namen aller Mitglieder der SSF Bonn: dem Ehepaar Trinks und Frau Tilly Berger

für ihre großzügigen Spenden.

Der Vorstand

Delegiertenversammlung

Die 7. Delegiertenversammlung findet am Donnerstag, dem 25. November 1982, um 19.30 Uhr im Bootshaus Bonn-Beuel, Rheinaustraße 269, statt.

Nach Ziffer 4.1 der Delegiertenordnung können auch Mitglieder teilnehmen, die nicht Delegierte sind, soweit die Platzverhältnisse das zulassen. Sie haben kein Wahl-, Stimm- oder Antragsrecht.

Werner Schemuth
1. Vorsitzender

Spenden

Die Stadt Bonn stellt ab sofort keine Spendenquittungen mehr für Spenden bis zu DM 100,00 aus.

Spenden unter DM 100,00 setzen Sie steuerlich ab, indem Sie den Einzahlungsbeleg, den Sie sich von der Bank abstempeln lassen, dem Finanzamt einreichen.

Adressenänderung

Mitgliedsnummer:

Name, Vorname:

ALTE ANSCHRIFT:

Straße, Hausnummer:

Postleitzahl, Ort:

NEUE ANSCHRIFT:

Straße, Hausnummer:

Postleitzahl, Ort:

Wer umzieht, möchte bitte das obenstehende Formular in Druckschrift ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und rechtzeitig, also mindestens vier Wochen vor dem Umzug, an folgende Anschrift senden:

Geschäftsstelle der
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V.
Kölnstraße 313 a
5300 Bonn 1

Schwimmkurse für Erwachsene

Im Rahmen des Breitensportes werden ab sofort Schwimmkurse für Erwachsene durchgeführt.

Die Kurse finden zu folgenden Zeiten statt:

donnerstags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr und freitags von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

Der Donnerstags – Kursus wird von Denise Rosenthal und der Freitags – Kursus von Ingeburg Müller geleitet.

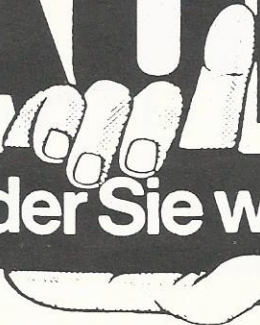
Die Kursusdauer hat 12 volle Übungsstunden und soll innerhalb von 15 Wochen abgeschlossen sein.

Die Kursusgebühren betragen für Mitglieder 100,00 DM und für Nichtmitglieder 150,00 DM.

Anmeldungen bei den Kursusleiterinnen oder auf der SSF – Geschäftsstelle.

Siegfried Hahlbohm

KNAUBER



Die Hand mit der Sie weiter kommen

Freizeit

Technik

Energie

was Knauber

sportlich für Sie anpackt

Fahrrad -
Werkstatt

Tennis-
und Squash-
bespannung

Ski-Wachsen

Schlittschuh-
schleifen
Bindungs-
montagen

Ski-Repara-
turen
Trikot-
Beflockungen

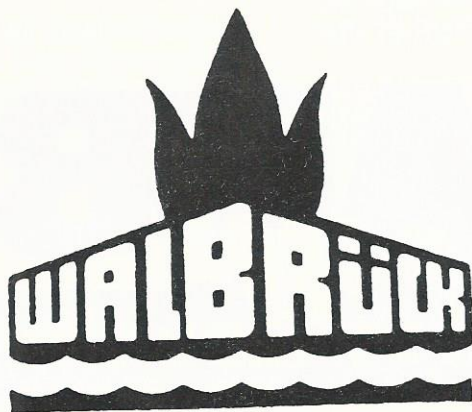
Unser

SPORT
point

das Sportfachgeschäft mit
den vielen Parkplätzen!

Endenicher Straße 120, 5300 Bonn 1 — Parkplatz 2

TEL. 51 22 54



MICHAEL WALBRÜCK KG.

Sanitäre Anlagen · Zentral-Heizungen
Gas- und Ölfeuerungen
Schwimmbadanlagen

BONN Bonner Talweg 294-298 • Telefon 0228/23 3317
TROISDORF • Talweg 5a • Telefon 02241/42225



**Autovermietung
Kurscheid KG**

Pkw - Lkw - Kleinbusse - Wohnmobile

Pkw - Lkw - Kleinbusse, Wochenendpauschale,
Firmenvereinbarungen, Urlaubstarife, Ersatzwagengestellung
bei Unfallschäden.

53 BONN 1 - Römerstraße 4

Tel. 63 14 33 - Telex 08 86-479

Hilfe

Für den Rechnungsprüfungsausschuß werden Mitarbeiter gesucht !

Sie sind daran interessiert, Ihren Klub durch Ihre Mitarbeit zu unterstützen. Der Rechnungsprüfungsausschuß der SSF Bonn 05 e. V. sucht 2 Mitarbeiter mit kaufmännischen und buchhalterischen Kenntnissen.

Setzen Sie sich bitte mit der Geschäftsstelle in Verbindung.
Telefon: 67 68 68.

Rechnungsprüfungsausschuß

Kleinkinderschwimmen

ACHTUNG!
SCHWIMMKURSE FÜR KLEINKINDER
1982

4. Kursus:
vom 6. September bis einschließlich 21. Oktober 1982.

5. Kursus:
vom 25. Oktober bis einschließlich 13. Dezember 1982.

Termine . . . Termine . . .

TERMINE . . . TERMINE . . . TERMINE . . . TERMINE . . .

26. Juli Badschließung unseres Schwimmbades im
bis Sportpark-Nord. Ersatz kann leider von
15. August der Stadt Bonn nicht gestellt werden.

10. September Deutsche - Senioren - Bestenkämpfe im
bis Schwimmen
12. September

2. Oktober Marktplatz-Festival der SSF in Bonn

25. November 7. Delegiertenversammlung im Bootshaus
Bonn-Beuel, Rheinaustraße 269. Einlaß
19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr

3. Dezember Kindernikolausfeier

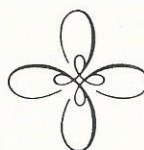
4. Dezember 77. Gründungsfest

Runde Geburtstage im August 1982

Theodor Herbert
Artur Kuhn
Anny Behr
Käthe Karen
Gerda Schulte
Ulrich Börnstein
Käthe Kron
Rosemarie Schwengel
Heinrich Henseler
Josef Dreiling
Josef Deckers

Runde Geburtstage im September 1982

Hans Rummel
Hanne Schwarz
Fritz Trinks
Josef Vianden
Alfons Breinlich
Karoline Reinartz
Ulli Schröder
Günther Kremer
Georg Josef Bauer
Elli Schlabach
Günther Reichel
Else Brach
Udo Hopp
Hans Joachim Bielen
Hilla Jablonsky
Margot Künkel
Matthias Krümmel
Albert Ringhausen
Ingeburg Krämer



Runde Geburtstage im Oktober 1982

Henriette Haass
Heinz Bergheim
Konrad Peter
Kurt Penzler
Günther Lausberg
Wladimir Michailow
Walter Pätzold
Arnold Notz
Gertrud Mindt
Margarete Balser
Hans Neuschwander
Dr. Martin Seidel
Anne Marie Orth
Dr. Peter Hasselberg
Kurt Wichmann
Sibylle Wilhelm
Günter Marke
Hans Thelen
Peter Vanheiden
Zita Hoeck

Trauer um Heinz Bernards



Meine erste Begegnung mit Heinrich Bernards mag um das Jahr 1922 gewesen sein, als wir „Straßenjungen“ von der Bonner Franzstraße in seiner Person den prominentesten Bewohner unserer Straße sahen und in ihm respektvoll den „Meeresmeister“ bestaunten.

Die Familie Bernards führte damals an der Ecke Franz- / Heerstraße eine Lebensmittelhandlung und außerdem eine der fünf Araltankstellen, die es zu dieser Zeit in Bonn gab. Ein weiteres Lebensmittelgeschäft, mitten in der Altstadt, der Bonner „Kuhl“, das Heinz Bernards als „Pendler“ zwischen Franz- und Josefstraße mit betreute, war wohl die Ursache der häufigen Begegnungen mit unserer vielseitigen Fußball- und Schlagballmannschaft, die täglich im oberen Teil der Franzstraße „kämpfte“ und nur selten mal von einem Pferdefuhrwerk gestört wurde.

Ich glaube, der häufige Umgang mit uns, den Straßensportlern und den Kühleuten, hat die Hinwendung von Heinz Bernards zur Jugend ausgelöst. Er hatte immer scherzhafte Äußerungen und Anfeuerungen auf Lager, und, was uns noch mehr freute, dann und wann auch „en Kamell“.

Die Kontakte ergaben sich nach seiner Rückkehr von einer „Nordseemeisterschaft“ an der Insel Borkum, deren regelmäßiger Teilnehmer er war. Er nahm uns an einem Montagabend mit ins Victoriabad zum Übungsabend des Bonner Schwimmvereins. Er legte für jeden von uns 20 Pfennig auf den Tisch der Kassiererin und so machten wir die erste Bekanntschaft mit einem Schwimm-Becken. Bekanntschaft mit dem Wasser hatten wir schon öfters im „Wilden Strandbad“ am Rhein, oberhalb der Bismarck-Säule, gemacht, mit „Bade-Botze“, die von den Müttern geschneidert wurden.

Im Victoriabad übergab uns Heinz Bernards in die Obhut des Theater- und Musikverlegers H. Radermacher, der die „Zöglinge“ (Nichtschwimmer) betreute, während er selbst, zusammen mit dem legendären „Papa Heine-mann“ sich um die Sportschwimmer kümmerte.

Weil in Bonn zu dieser Zeit der obligatorische Schwimm-Unterricht für Zwölfjährige an den Schulen eingeführt wurde und wir auch nicht in jeder Woche die 20 Pfennig aufbringen konnten, wurden unsere Besuche der Ver-

einsübungsabende unregelmäßig und mündeten erst in die Vereinsmitgliedschaft, als wir durch Suchen und Verkauf von Altmittel den Beitrag und die abendliche Gebühr aufbringen konnten, wobei Heinz Bernards uns immer wieder hilfreich unter die Arme griff.

Über die schwimmerischen Ambitionen und die Erfolge des „Meeresschwimmers“ Heinz Bernards hat Archivar Heinz Reinders vor Jahresfrist in der SPORT-PALETTE Nr. 257 berichtet, der Komplex kann also hier ausgespart bleiben.

Aber eines sollte doch erwähnt werden: Ferien hat Heinz Bernards nicht gekannt. Zwei bis vier Wochenende brauchte er im Jahr für die Starts in Nord- und Ostsee und alljährlich vier Tage war er der bestens bekannte Teilnehmer und Kampfrichter bei allen Deutschen Schwimm-Meisterschaften.

Heinz war ein gutmütiger Mensch, der nie „Nein“ sagte, wenn von ihm ein Reisekostenzuschuß für mittellose Schwimmer zu einer wichtigen Schwimmveranstaltung, oder, was ihm eigentlich nicht lag, die Übernahme eines Vorstandsamtes erbeten wurde. Das hat er 1933 getan und erneut 1936, als die Personaldecke des BSV sehr dünn geworden war. Weil er das Vorsitzenden-Amt schnell los werden wollte, hat er damals intensiv den Zusammenschluß von BSV 05 und „Wasserfreunde“ betrieben und sich in die Rolle des Förderers im Hintergrund zurückgezogen.

Heinz Bernards teilte auch das Hobby vieler Rheinländer, die Freude am Karneval. Er war einer der eifrigsten Karnevalstreiter im Bonner Stadtsoldaten-Corps, wo er in prächtiger Uniform nach meiner Erinnerung den Rang eines Hauptmanns oder Majors bekleidete. Unter den karnevalistischen Uniformträgern war er eine rühmliche Ausnahme: er stieg regelmäßig als einziger Offizier „en de Bütt“. Er agierte in dem Genre „karnevalistische Blödeleien“, der schwierigsten Art von Büttvorträgen. Als eine der lustigsten fallen mir leider nur sein berühmtes „Darmol-Männchen“ und der nicht minder belachte „Eukalyptus der Verschleimte“ ein.

Wie beliebt Heinz Bernards als Karnevalist war, wird durch seine Ernennung zum Ehren-Senator der „Großen Kölner“ erhärtet, und, daß auch Bundeskanzler Konrad Adenauer seinen Mitarbeiter „de Bernartz“ in sein Herz geschlossen hatte. Zu ihm hatte er ein besonderes Verhältnis, denn er hatte täglich mit ihm zu tun. Konrad Adenauer wurde unruhig, wenn Heinz Bernards jeweils nicht schon zu Dienstbeginn an den Namenstagen als St. Martin oder Nikolaus erschien und den „Alten“ mit einem „Weckmann“ beschenkte.

Sein Engagement im Bonner Karneval ist Heinz Bernards schlecht gelohnt worden. Als er nach der Kriegsgefangenschaft wieder in Bonn durch die Mitwirkung eines „Kameraden“ in wirtschaftliche Schwierigkeiten geriet, war für ihn in seinem geliebten Corps kein Platz mehr.

Heinz Bernards hat den 2. Weltkrieg in Rußland mitgemacht; geriet in Gefangenschaft und wurde von den Sowjets entlassen, weil sie den schwerkranken Mann in seiner Heimat sterben lassen wollten.

Über sein Aussehen waren wir zutiefst erschrocken und es zeugt für seinen auch da nicht versiegenden Humor, daß er vom Bahnhof kommend zu mir sagte: „Commodore, Obergefreiter Bernards meldet sich vom Betriebsausflug nach Sibirien wieder zum Schwimmverein zurück.“

Heinz Bernards entwickelte eine eigene Gesundheits-Therapie, tägliches, manchmal zweimaliges Schwimmen! Was niemand für möglich gehalten, aus ihm wurde wieder der alte, unverwüstliche Bernardse Hein!

Er hat dann noch an vielen Seniorenwettkämpfen teilgenommen bis zu seinem 70. Geburtstag und dann beendete er von heute auf morgen seine Wettkampftätigkeit. Die Begründung, typisch für Heinz Bernards: „Für mich ist mit der Altersklasse 9 Schluß der Vorstellung, die Klasse 10 startet nur noch in der Leichenhalle!“

Was er schon zuvor an jedem Nachmittag in der Schwimmhalle praktiziert hatte, setzte er jetzt verstärkt fort. Er kümmerte sich mit Liebe und Geduld um den Nachwuchs, insbesondere um die Kinder, die sich beim Lernen besonders schwer taten. Unorthodox, unbelastet von jeder Art von Trainingslehre und Trainerlizenz, vermittelte er mit viel Einfühlungsvermögen dem Nachwuchs die Kenntnisse, damit seine Schüler Freude am Schwimmen haben sollten. Und seine Zöglinge liebten ihn und die Art, wie er mit ihnen umging.

Wenn ich das Verhältnis zu ihm charakterisieren soll, dann am Besten mit: Heinz Bernards war nicht nur beliebt, nein, er wurde geliebt!

Uns bleibt nur noch mit Wehmut festzustellen: Einen wie ihn werden wir in Zukunft nicht mehr haben.

Hermann Henze



Am 1. Juni ist Oskar Rischel gestorben.

Am 8. März 1892 in Siegburg geboren, erreichte er das hohe Alter von über 90 Jahren. Im März hat er seinen 90. Geburtstag noch bei bester Gesundheit gefeiert. Kurz danach hat er eine Darmoperation gut überstanden, erlag dann aber im Juni den Folgen eines Schlaganfalls.

Oskar Rischel war der Älteste unter unseren Senioren. Er hatte sich vor dem ersten Weltkrieg dem SC Salamander, einer der beiden Wurzeln unserer Gemeinschaft, angeschlossen und wurde nach 50-jähriger Mitgliedschaft 1963 Ehrenmitglied der SSF. Er war zu keiner Zeit Mitglied einer Sportmannschaft, sondern als „Nichtschwimmer“ von Anfang an ein den Klub in allen Belangen förderndes Mitglied. Als charmanter Plauderer war der hilfsbereite und großzügige Oskar Rischel in jedem Jahr Gast bei den traditionellen Seniorenabenden des Klubs.

Die „Alten“ werden sich seiner wohl noch lange erinnern.

Hermann Henze

Neu. Bei uns.

Der stärkste
Serien-Fiesta,
den es je gab.

**FORD FIESTA
XR2**



SCHIFFMANN

BONN SaNr. 670066

Kölustrasse 120

Verkauf Neu- und Gebraucht-
wagen, Eintauch, Finanzierung
Leasing

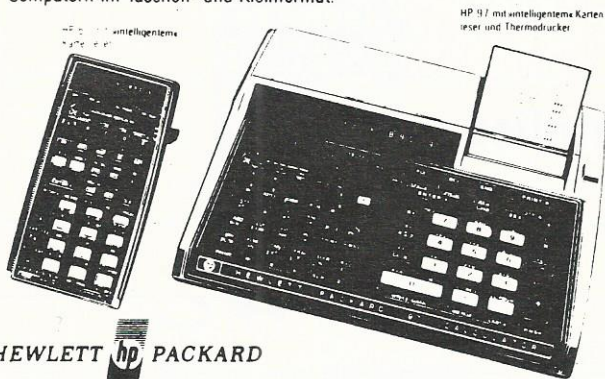
Kölustrasse 333

(gegenüber Sportpark Nord)
Kundendienst, Ersatzteile,
Instandsetzungen

Der leistungsfähige, fortschrittliche Spezial-Betrieb
mit 50jähriger Erfahrung

Der Büromaschinenfachhandel und Hewlett-Packard

helfen Ihnen bei der Lösung Ihrer Aufgaben mit den vollprogrammierbaren Computern im Taschen- und Kleinformat.



HEWLETT  PACKARD

- Mit mehr als 3000 bestehenden Programmen und weiteren Programmsammlungen von Fachleuten für Fachleute erstellt

- Damit Sie Zeit und Geld sparen.
- Zu einem Preis/Leistungsverhältnis mit dem Sie rechnen können.

Beide Modelle und das vielseitige Zubehör führen wir Ihnen vor. Wir beraten Sie gern.



schneider

AKTIVUM

Büroorganisation
Daten + Kopiertechnik

Hermann Schneider Büromaschinen GmbH.
Franziskanerstraße 15 Am Koblenzer Tor 5300 Bonn Fernruf (02 28) 63 26 31 / 44
Tele. Kundendienst Bornheimer Straße 54 5300 Bonn Fernruf (02 28) 63 22 70 Fernschreiber

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER



MACHEN SIE MIT, ES LOHNT SICH !

*An Stelle der bisherigen Werbeprämie erhalten Sie
sofort für jedes geworbene Neumitglied ein*

BIERGLAS MIT SSF-WAPPEN

*zusätzlich erhalten die 3 Superwerber (wer bis zum
30. 9. 1982 die meisten Neumitglieder wirbt).*

SONDERPREISE

Mitglied MITGLIEDSNUMMER

Neue Mitglieder



Mitglieder werben Mitglieder

Prima!

1. Aktion vom 1. Januar 1982 bis 31. Mai 1982; jeweils ein Buch gewinnen:

1. Preis Karl-Heinz Daniels, Burbacher Straße 177,
2. Preis Monika Friedrich, Klosterweg 7
3. Preis Gertrud Elsner, Friedlandstraße 37 und
. Peter Haupt, An den drei Eichen 45

Wie gewinnen Sie nun ?

Ganz einfach: Jede Aktion ist zeitlich begrenzt (siehe Anzeige in der SPORT – PALETTE). Wer während dieser Zeit die meisten Mitglieder wirbt (die drei Besten) wird mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Zusätzlich werden am Ende des Jahres, während des 77. Gründungsfestes am 4. Dezember 1982, die erfolgreichsten drei Werber des gesamten Jahres geehrt.

1. Preis: Flugreise für zwei Personen !

Die beiden anderen Preise sind fast noch schöner ! Also: strengen Sie sich an und mitmachen nicht vergessen !

Prima ! Mitglieder werben Mitglieder !

„Eine feine Sache“, strahlte unser Vorsitzender, Werner Schemuth. „Nur weiter so“, spornte Vize, Peter Schmitz, an.

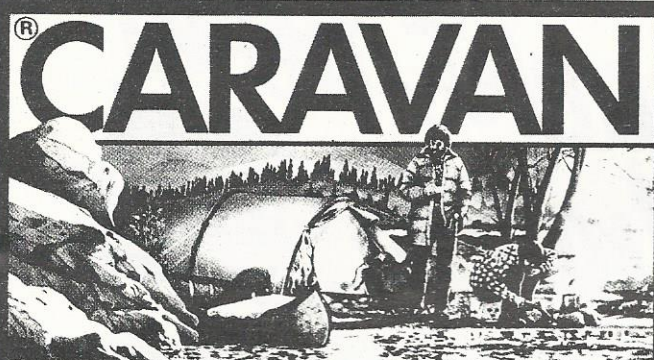
Um was ging es ? werden Sie, liebe Schwimm- und Sportfreunde jetzt fragen. Es ging und geht um „Mitglieder werben Mitglieder“. Diesen kleinen Wettbewerb, der künftig fortgesetzt werden soll, gewann unser Klubkamerad Karl-Heinz Daniels, Burbacher Straße 177. Ihm ist es gelungen, fünf neue Mitglieder zu werben.

Der zweite Preis fiel an Frau Monika Friedrich, Klosterweg 7.

Auf dem dritten Platz landeten Gertrud Elsner, Friedlandstraße 37.

Alle vier erhielten ein Buch.

Doch auch Sie, liebe Mitglieder, haben die Chance, Ihr Füllhorn des Glücks aufzufüllen. Machen Sie in unserem Wettbewerb mit; werben auch Sie Mitglieder für unseren Klub. Jeder Neue ist uns herzlich willkommen. Im voraus sagt die Klubleitung schon herzlichen Dank und toi, toi, toi für Ihr Werben, das uns allen zugute kommt.



CARAVAN

BACKPACKING

- ZELTE
- SCHLAFSÄCKE
- LUFTMATRATZEN
- RUCKSÄCKE
- CAMPINGARTIKEL
- WETTERSCHUTZKLEIDUNG



ZELTE X WEBER

Vorgebirg-Str. 86 · Nähe Verteilerkreis
5300 BONN · Tel. 63 25 23

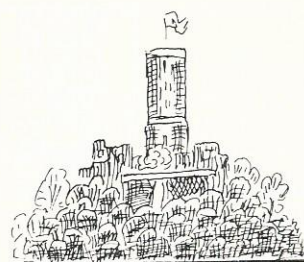


Streng

Damen- und Herrenmoden
auserlesener Art

BONN AM RHEIN

Dreieck 2 · Ruf 63 58 44



1932-1982

WALTER BRUMM

Graphische Werkstätten GmbH

Bonn-Bad Godesberg

Bonner Strasse 12 • Telefon (0228) 36 20 40

Coke *macht mehr draus...*

SCHUTZMARKE



CC/78/5H

koffeinhaltig • köstlich • erfrischend

PETER BÜRFENT GmbH & Co. COCA-COLA Abfüllfabrik, Hohe Straße 91 • 5300 Bonn - Tannenbusch • Tel. 66 10 81 - 86



BONN's



Sporthaus in der Bonngasse

TELEFON 65 23 18

und Bad Honnef

HAUPTSTR. 88



Internationale Jugendmeisterschaften

Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften der Modernen Fünfkämpfer in Berlin.

Freitag, den 28. Mai 1982, um 6.00 Uhr morgens fuhren unsere zwei Bonner Fünfkämpfer Carsten Rohde (16 Jahre) und Michael Meidow (17 Jahre) nach Berlin zur Deutschen Meisterschaft. Nach 6 1/2 Stunden Fahrt kamen sie in Berlin an.

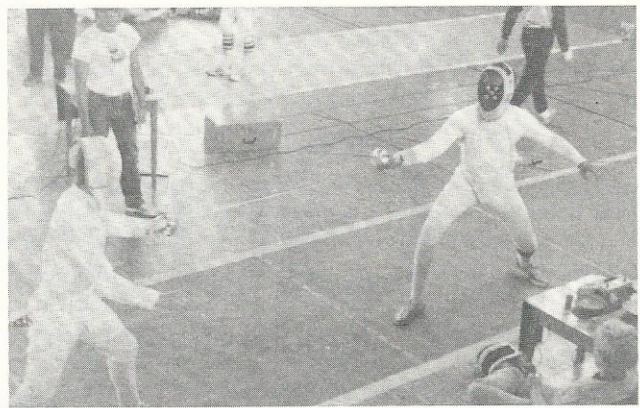
In den Klassen Jugend B waren 37 und Jugend A 42 Aktive am Start. Um 19.00 Uhr abends begannen die Wettkämpfe. Die beiden fuhren gemeinsam mit den Fünfkämpfern aus Nordrhein-Westfalen, die mit dem Bus aus Warendorf angereist waren, zum Olympia-Stadion. Hier wurde auf einer 50 m-Bahn im Freien geschwommen. Carsten Rohde startete in der Jugend B, er schwamm 200 m Freistil in der Zeit von 2 : 23. Michael Meidow startete in der Jugend A und schwamm 300 m in der Zeit von 3 : 34. Hier lag Rohde auf Platz 5, Meidow auf Platz 3.

Am nächsten Morgen fuhren wir sehr früh zum Reitstall. Nach Auslosung der Pferde, Parcours-Besichtigung und Einreiten, war die Spannung auf dem Höhepunkt. Meidow hatte kein großes Glück bei der Auslosung. Er mußte gleich im 1. Durchgang als 3. Reiter in den Parcours mit einem nicht guten Pferd. Von 1.100 möglichen Punkten holte er 1.008. Rohde löste den 4. Durchgang, ein wesentlich besseres Pferd und erzielte bei einem Abwurf 1.070 Punkte.



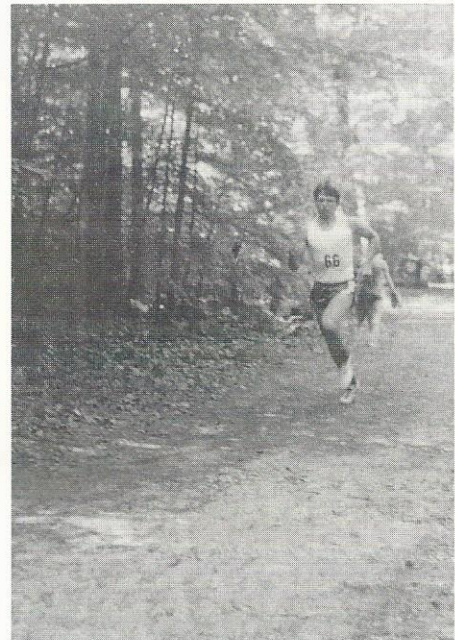
Am dritten Tag stand Fechten auf dem Programm. Morgens begannen die Athleten der Gruppe Jugend B. Am Nachmittag waren die Fünfkämpfer der Jugend A am Start. Die jungen Sportler mußten sechs Stunden konzentriert auf der Fechtbahn stehen. Jeder kämpfte gegen jeden; nach einem Treffer war das Gefecht beendet. Um 20.30 Uhr verließen alle sehr erschöpft die Fechthalle.

Pfingstmontag fuhren sie zum Schießstand; die Nervosität war auf ihrem Höhepunkt, denn hier konnte schon eine Vorentscheidung fallen. Im ersten Durchgang schoß Mei-



dow als einziger 50 Ringe, aber dann verließen ihn die Nerven. Rohde schoß im 2. und 4. Durchgang 50 Ringe, aber auch er war nicht mehr sehr nervenstark. Von 200 möglichen Ringen schoß Meidow 192 und Rohde 195. Beim Schießen spürte man bei allen Athleten einen starken Leistungsabfall.

Am Nachmittag ging es dann in Richtung Wannsee, zur Laufstrecke (Geländelauf). Bei sehr hohen Temperaturen wurden die letzten Reserven locker gemacht. Nach Besichtigung der Laufstrecke und Einlaufen ging es zum Start.



Zuerst starteten die Fünfkämpfer der Klasse Jugend B (2.000 m). Hier konnte Rohde mit einer guten Zeit (6 : 55) einen beachtlichen 8. Platz für sich verbüchen. Meidow mußte 3.000 m laufen; auch er konnte sich verbessern. Mit einer Zeit von 10 : 10 belegte er in dieser Disziplin Platz 16. Unsere Fünfkämpfer gaben ihr letztes. Die große Anstrengung der letzten Tage stand den Athleten im Gesicht geschrieben. Jetzt wurde gezählt und gerechnet, denn jeder wollte seine Platzierung wissen. Carsten Rohde belegte in der Gesamtwertung einen hervorragenden 5. Platz und Michael Meidow einen guten 10. Platz; er konnte sich noch als letzter für die Deutschen Juniorenmeisterschaften vom 3. bis 7. Juli in Neuß qualifizieren. Dienstagmorgen fuhren die beiden gemeinsam nach Hause.

Mich hat der Wettkampf der Modernen Fünfkämpfer sehr beeindruckt, und ich war überrascht und begeistert von der Vielseitigkeit dieser Sportart.

Reinhold Meidow

Gute Reifen!

Vergölst Runderneuerung, Neureifen aller Markenfabrikate.

Guter Service!

Reifen-Check, Beratung vor dem Reifenkauf, fachmännische Montage,
elektronisches Auswuchten.

Gute Fahrt!

 **V-Motmarkt Lenz**

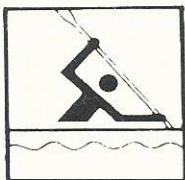
... für Reifen. Service. Zubehör

V-Motmarkt Lenz

In Bonn in der

Friedrich-Ebert-Allee 32.

Telefon (02 28) 23 20 01.



Kanusport auf Hochtouren

Die zahlreichen Kanufahrten der vergangenen Monate sind wieder einmal erfolg- und erlebnisreich verlaufen. An erster Stelle ist die recht leistungsstark verlaufene Teilnahme an der in diesem Jahr harten und schwierigen Weser-Marathon-Fahrt über 135 km mit insgesamt 16 erfolgreichen Teilnehmern zu nennen. Ihr folgte die Befahrung der Wiehl im Oberbergischen Land im Rahmen des Wiehl-Abfahrtsrennens, wo mit gutem Wasserzuschuß aus der Wiehl-Talsperre wieder einmal die Abfahrt auf einem interessanten Kleinfluß möglich war, und eine Woche später ging es zur Teilnahme an der Lenne-Rallye in's Sauerland, wo unsere Sportler mit über 2.000 anderen Kanuten an den Höhepunkten der langgestreckten, spritzigen und sportlichen Wehrrutschen ihre Bootsbeherrschung unter Beweis stellen konnten.

Ähnlich gut besucht war die Traditionsfahrt Mitte Mai auf der Agger — ebenfalls mit Wasserzuschuß — der eine Befahrung der mittleren Sieg folgte. Anschließend führte die fünftägige Pfingstfahrt in den nordostfranzösischen Raum zu Nebenflüssen der oberen Saar, die ja in Frankreich entspringt, und vermittelte den Teilnehmern spezielle Eindrücke von den landschaftlichen und wasser-

technischen Gegebenheiten von Nied, Blies, Schwarz- und Hornbach. Auch die traditionelle Bezirksfahrt auf der mittleren Rur von Heimbach bis Obermaubach Mitte Juni verlief bei gutem Wasserablaß aus der Talsperre Schwammenauel einwandfrei und reibungslos.

Während der praktische Kanubetrieb in diesem Jahr noch weitgehend unbeeinträchtigt verläuft, brauen sich wegen der Finanzentwicklung des Vereins düstere Wolken am Horizont zusammen, denn im nächsten Jahr muß ein überraschend entstandenes Defizit des letzten Jahres von circa 100.000 DM in der Vereinskasse geschlossen werden. Zwangsläufig müßten daran alle Vereinsbereiche mitwirken, was jedoch in der praktischen Durchführung, insbesondere auch nach den Erkenntnissen aus der letzten Delegiertenversammlung Anfang Mai, auf Schwierigkeiten stoßen wird. Da sich die Kanuabteilung schon nach dem Umbau des Bootshauses vor einigen Jahren finanziell außerordentlich eingeschränkt hat und künftige Abstriche nicht aus sogenannten „Fettpolstern“ bewältigt werden können, werden weitere Kürzungen unvermeidlich zu Substanzverlusten führen. Im Hinblick auf diese Entwicklung und Erkenntnisse möge sich jeder selbst für seinen persönlichen Bereich entsprechend einstellen . . .

Eine letzte, jedoch positive Information sei auch hier zur Frage der notwendigen Kanuausrüstung weitergegeben: Den bewährten, aber auch sehr teuren Zölzer-Kälteschutzanzug als einteiligen Overall gibt es inzwischen auch von anderen Herstellern als Motorradfahreranzug, allerdings ohne Neopren-Armanschetten, in einer recht ordentlichen Ausführung, bei einem großen Kaufhaus in der Nähe Bonns schon ab 70,00 DM; in Frage kommende Interessenten sollten sich dies merken und vor Beginn der kühleren Herbst- und Winterfahrten darauf einrichten !

Hubert Schrick



Geruhsame und erholsame Kanufahrt auf leichtem Wildwasser — hier mit einer unserer Fahrtengruppen auf der mittleren Gail im Lesachtal in Kärnten, Südösterreich.

Der richtige Weg zum Computer

Die Informations- und Datenverarbeitung soll in Ihrem Betrieb verbessert werden!

Sie wollen erst einmal das WICHTIGSTE über Computer wissen?

NEIN

JA

In unseren eintägigen **INFORMATIONEN- UND DISKUSSIONS-SEMINAREN** erfahren Sie das Wesentliche über Vorgehensweise, Kosten und Nutzen beim Einsatz von Computern.

Sie wollen selbst organisieren und programmieren

NEIN

JA

Durch unser Schulungsprogramm lernen Sie, wie die Datenverarbeitung organisiert und Computer programmiert werden.

Sie wollen sich durch einen unabhängigen Spezialisten beraten lassen?

NEIN

JA

Wir sind produktneutrale EDV-Profis mit langjähriger Praxis in Planung, Gestaltung und Einsatz von EDV-Systemen.

Um die verschiedensten Betriebsaufgaben auf Computer umzustellen, brauchen Sie Programme.

Wir haben, suchen oder erarbeiten das richtige Programm/EDV-System für Sie.

Wir informieren Sie!
Wolf Betriebswirtschaftliche
Organisation GmbH

WBO

Eichendorffweg 14
5340 Bad Honnef 6
Tel. (02224) 80805
Telex: 885715 wbo

»sport-vossen«

Josef Vossen, Kringsweg 11, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Telefon (0221) 44 54 20

Sport-Shop und Versand für Schwimmer und Läufer

SOLAR®

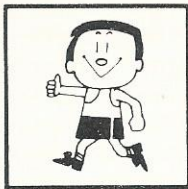
SPEEDO
where the action is

arena®

EB®
DIAMOND BRAND

new balance
athletic shoes
usa **B**

Champ VERTRIEB



Herzlichen Glückwunsch

Frau Ruth Henschel und Herr Hanne Schwarz waren bei den US-Schwimmmeisterschaften der Senioren überaus erfolgreich.

Ruth Henschel wurde zweimal amerikanische Meisterin und errang 2 Gold-, 2 Silber- und 1 Bronze-Medaille.

Herr Hanne Schwarz erhielt 3 Gold- und 3 Silber-Medaillen.

Insgesamt waren 10 Schwimmer der Bundesrepublik Teilnehmer der US-Senioren-Meisterschaften und errangen insgesamt 14 X Gold, 12 X Silber und 5 X Bronze.

Wahrlich ein stolzer Erfolg!

Londonreise im April 1982

Am Morgen des 3. April 1982 stand eine reiselustige Gesellschaft startbereit auf dem Parkplatz des Bonner Sportparks Nord. Mit dem Bus überquerten wir die Deutsch-Belgische Grenze in Aachen-Lichtenbusch. Vorbei an Lüttich, Namur – Charlerois (das belgische Ruhrgebiet), Mons-Tournai, Lille nach Boulogne. Von dort überquerten wir bei ruhiger See den Kanal. In Dover angekommen, setzten wir die Fahrt nach Canterbury und Richtung London fort, wo wir bei untergehender Abendsonne ankamen.

Durch einen Eisenbahnerstreik war unser Hotel nicht frei geworden, also mußten wir die erste Nacht in einem anderen Hotel verbringen. Sonntagmorgen mußten wir anstehen, sowohl beim englischen wie auch beim continental Frühstück. Als erstes besuchten wir den Flohmarkt. Aber unsere Erwartungen wurden enttäuscht. Kein Vergleich mit Paris – eher ein „Pluute Maad“ a la Pützchen. Da war „Speakers Corner“ im Hyde Park doch interessanter. Ein rheinischer Vortrag von Else Witthaus fand allerdings wenig Zuhörer unter den Stammgästen; sie konnten sie nicht verstehen, da sie ihren Vortrag in deutscher Sprache vortrug.

Nach dem Mittagessen besuchten wir den Tower, den geschichtlich bedeutendsten Ort in England. Durch die Ferien in England war sehr viel Andrang. Die zahlreichen Waffen, Rüstungen und Folterinstrumente, die im White-Tower zu sehen waren, gaben einen Einblick in die grausige Geschichte. Die Besichtigung der Kronjuwelen wurde angesichts der über hundert Meter langen Schlange fallengelassen.

Vom Tower sind es nur wenige Meter bis zur Tower Bridge mit der schweren Zugbrücke in der Mitte. Sie gilt als das Wahrzeichen der Themse.

Der Tag wurde beendet mit einer Fahrt zum Picadilly Circus, einem Bummel durch Soho und einem gemeinsamen Besuch im „Sherlock Holmes“-Pub mit dem Arbeitszimmer des legendären Detektives.

Am dritten Tag stand die große Stadtrundfahrt auf dem Programm. Eine temperamentvolle, deutschstämmige Engländerin zeigte uns die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Der Hyde-Park war bei dem schönen Wetter von Sonnenhungrigen belagert. In der Mitte des Parks bot ein 2 km langer See vielerlei Freizeitbeschäftigung. An der Kensington Road die mächtige Royal Albert Hall und das Albert Memorial.

In dem weltbekannten Kaufhaus Harrods wurden auch die ausgefallensten Wünsche erfüllt. Die Westminster Abbey war von einem Besucherstrom überfüllt. In der Krönungskirche der englischen Könige fanden viele englische Persönlichkeiten ihre letzte Ruhestätte. Am Buckingham Palast warteten mittags tausende auf die große Wacha-blösung. Im Wachfigurenkabinett von Madame Tussaud sahen wir viele prominente Persönlichkeiten dargestellt; mehr oder weniger naturgetreu.



Der Ausflug nach Schloß Windsor am vierten Tag wurde auf allgemeinen Wunsch ausgedehnt und der Besuch der Bonner Partnerstadt Oxford mit eingeplant. Auf Vorschlag der englischen Reiseleiterin fuhren wir zuerst nach Oxford. Bei strömendem Regen sahen wir nicht viel von der hügeligen Landschaft mit den Schafweiden, Knicks und Obstbäumen. Beim Rundgang durch die Colleges der Universität hatte der Regen etwas nachgelassen. Wir erhielten einen anschaulichen Einblick in die Gebräuche und das Leben in diesen ehrwürdigen Mauern, unter anderem im Speisesaal des Brasenose College, in der Kapelle des Trinity College und der Radcliff Camera Bibliothek. Nach der Besichtigung der Universitätskirche mit dem Brass-Rubbing Centre wurde im Steak House „Henry Inus“ ein köstliches Mittagessen serviert; (Fleisch-Speisen im 1. Stock – Fisch-Menüs in Parterre – also geteilte Gesellschaft). Anschließend fuhren wir über Dorchester, einem romantischen Dorf mit vielen Strohdächern, und Henley an der Themse nach Schloß Windsor.

Ein kräftiger Regenguß empfing uns beim Rundgang durch das Schloß. Die Staatsgemächer waren wegen der Anwesenheit der Königin nicht zugänglich. Sehr interessant war das Puppenhaus der Königin Maria.

Auf der Rückfahrt noch ein Abstecher nach Eton mit dem berühmten College und einem fast fünfhundert Jahre alten Restaurant „The Cock-Pit“. Am Mittwochmorgen um 9.00 Uhr ging es in Richtung Heimat. Noch einmal vorbei am Buckingham – Trafalgar-Square – Westminster – Parlament. In Dover ließen aufkommender Sturm und Regen eine aufregende Überfahrt erwarten. Von den Höhen



Kurfürsten Kölsch

Das Kölsch das fröhlich macht.

Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

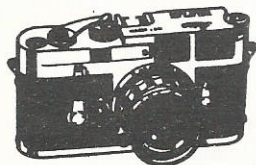


FOTO-BLAU

NIEDECKEN & CO

Sternstraße 4

5300 BONN 1

Kameras und Zubehör

Paßbildstudio

Portraitatelier

„Fern - Schnell - Gut“

MAX SCHRÖDER
K. G.

Spedition - Güternah- und Fernverkehr

53 Bonn 1, Kölnstr. 363

Fernruf 67 01 12 und 67 08 91

sahen wir die mit Schaumkronen bedeckte See. Schnell war alles an Bord und jeder deckte sich mit den notwendigen Tüten ein. Nachdem das Schiff das ruhige Hafenbecken verlassen hatte, ging die Schaukelei los. Um 15.00 Uhr hatten wir den sicheren Hafen von Boulogne erreicht. Auf der Küstenstraße über Calais fuhren wir bei Sturm und Regen in Richtung Heimat.

Eine halbe Stunde vor Mitternacht erreichten wir wieder Bonn.

Hermann Niemann

Wienfahrt

Wienfahrt der Senioren-Gruppe vom 25. April 1982 bis zum 2. Mai 1982

Sonntag, den 25. April 1982, starteten zwei Busse der Seniorengruppe zur Fahrt nach Wien, nachdem eine Woche vorher bereits ein Bus die gleiche Reise durchführte.

Der Bus, in dem der Berichterstatter mitreiste, nahm die Route Koblenz — Frankfurt — Würzburg — Nürnberg durch das Altmühltal (Besichtigung der Freiheitshalle) nach Regensburg. Hier wurde das Ehepaar Koch aufgenommen, welches uns mit einer großzügigen Cognac-Spende überraschte. Weiter ging es zur Walhalla, um am frühen Abend das Hotel in Ruhstorf zu beziehen. Hier hatten wir Gelegenheit, in der Bayernhalle an einem zünftigen Volksfest teilzunehmen. Unsere Reisegruppe wurde freundlich aufgenommen und nach den ersten Tänzen entsprechend begrüßt und geehrt.

Der 2. Tag führte uns nach Passau, wo wir Gelegenheit hatten, den Zusammenfluß der drei Flüsse Donau, Inn und Ilz, sowie den Dom und die Altstadt zu besichtigen. Auf dem Dom-Vorplatz begrüßte uns zufälligerweise die durch die Carell-Show bekanntgewordene Ordensschwester. Weiter ging es über die Grenze bei Schärding — Wels — Linz (Donau) nach Melk. Hier erlebten wir eine interessante Führung durch das weltbekannte Stift und seine Abtei-Kirche. Über St. Pölten, durch Teile des Wiener Waldes, erreichten wir gegen 17.00 Uhr unser Hotel in Gablitz.

Unter ortskundiger Führung brachte der Dienstag dann die große Stadtrundfahrt durch Wien. Die gesamte Innenstadt, die UNO-City, das Donau-Tal, Dom, Staatsoper, die Burg und den Donau-Kanal. Zum Mittagisch hielten wir uns eine Zeit im Prater auf, um anschließend über Grinzing zum Kahlenberg zu fahren. Dieser lange und anstrengende Tag endete in unserem Stand-Quartier in Gablitz.

Am Mittwoch brachte uns der Bus zum Schloß Schönbrunn. Jetzt hatte jeder die Gelegenheit, die am Vortag bei der Stadtrundfahrt aufgenommenen Eindrücke auf eigene Faust näher in Augenschein zu nehmen. So wurden das Schloss, die Wagenburg, das Opernhaus, der Dom und vieles mehr besichtigt. Selbstverständlich gehörte auch ein Bummel über die Kärntner Straße mit einem Kaffee-Haus Besuch dazu.

Gegen Abend besuchten wir dann ein Heurigen-Lokal abseits des Touristen-Rummels in Perchtoldsdorf. Auf dem Wege dorthin lernten wir nebenbei die Freundlichkeit der Wiener kennen: da wir uns verfahren hatten und schließlich einen Herrn nach dem rechten Weg fragten, stieg dieser kurzerhand zu und brachte uns auf dem kürzesten Weg zum gewünschten Ziel.

Der 5. Tag führte uns zum Neusiedler See. Wir fuhren über Heiligenkreuz — mit kurzer Besichtigung der Abtei — Maierling — Baden bei Wien — Eisenstadt bis zur Ungarischen Grenze. Das Mittagessen wurde in der Storchmühle in Oslib bei Zigeunermusik eingenommen. Eine Bootsfahrt über den See schloß sich an. Auf der anderen Seeseite erwarteten uns 2 Kremser, die uns durch die Puszta zu einem Weinbauern brachten. Auf dieser Fahrt konnten wir Störche, Reiher und die verschiedensten Vogelarten betrachten. Voll des guten Weines erreichten wir am Abend wieder unser Standquartier.

Der nächste Tag stand nun jedem zur freien Verfügung. Der Bus brachte uns am Morgen nach Wien, so konnten alle nach eigenen Wünschen den Tag verbringen. Wie der Berichterstatter feststellen konnte, waren wohl alle Teilnehmer zunächst bei der Morgenarbeit in der Spanischen Reitschule zu sehen. Gegen Mittag verliefen sich dann doch einzelne Gruppen zur weiteren Erkundung der Stadt und deren Sehenswürdigkeiten.

Am Samstag hieß es dann Abschied nehmen, und die Reise ging über Linz (Donau) nach Golling. Leider war der kurze Aufenthalt in Salzburg total verregnet, so daß eine längere Besichtigung der Stadt nicht möglich war. Der Abend vereinte uns nach dem Abendbrot zu einer gemütlichen Runde, bei der wir Frau Overath für ihre ausgezeichnete Betreuung unseren Dank sagten und sie mit Krone und Schärpe zur Maikönigin kürten.

Sonntags ging es bei heftigem Schneetreiben endgültig in Richtung Heimat. In München verließ uns das Ehepaar Koch mit dem Wunsch, bei der nächsten Reise wieder dabei sein zu dürfen. Nach einer kurzen Mittagsrast brachte uns unser Herr Brose — dem an dieser Stelle auch unser aller Dank gebührt — zügig nach Bonn.

H. J. Strack

QUALITÄT SPRICHT
FÜR SICH SELBST

Fleischwaren



Inh. Rudi Krechel

Kölnstraße 26,
Ecke Stiftsplatz,
5300 Bonn 1,
Fernruf 635908

Blumenfachgeschäfte

Blumenhaus
Deipenbrock

Inh. Margret Wolber

Breitestraße 110 Tel. 636731
gegenüber St. Johannes Hospital



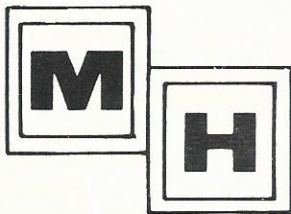
Blumenhaus
Günter Wolber

Diplom - Gartenbauingenieur

Kölnstraße 71 Tel. 639138
Nähe Stiftsplatz

mit Spezialshop für Hydropflanzen

BONN Kölnstraße 71



Metallbau

Hagen GmbH

Ihr zuverlässiger Partner für

ALU-Fenster
ALU-Türen
ALU-Fassaden
ALU-Geländer
ALU-Rolläden

Schaufenster
Ganzglastüren
Sonnenschutzanlagen
Markisen
Jalousetten

Schlosserarbeiten • autom. Türen und Tore • Schiebetore

Beratung und Planung durch unsere Fachkräfte

5205 Sankt Augustin – Hangelar, Tannenweg 2, Tel. 02241/21192



Blackpool — ein Erlebnis

Wer so wie wir das erste Mal als Paar nach Blackpool fährt, ist überwältigt von der Fülle des Angebotes, was das Mekka des Tanzsportes zu bieten hat.

Das bekannte Blackpoolfieber beginnt bereits am Tag der Abreise, wenn alle Vorbereitungen getroffen sind und man dem Unbekannten entgegenfiebert. Wer nun mit dem Auto und der Fähre oder mit dem Flugzeug in's Tanzsportparadies reist, kann seine freudige Erwartung kaum verbergen. Als wir zusammen mit vielen Tanzsportlern, Trainern und Funktionären am 20. Mai, dem Himmelfahrtstag, von der Startbahn des Düsseldorfer Flughafens in Richtung Manchester abhoben, da wußten wir: Jetzt ist es soweit, Blackpool — wir kommen !

Blackpool ist ein Seebad, das durch das rege Treiben auf den Straßen keineswegs als verschlafenes Städtchen wirkt. Wir schauten uns Blackpool an; eine Stadt, die sicher eher bunt ist als schön, direkt an der See gelegen, vermittelt sie gleich auf den ersten Blick das typische Bild einer Touristenstadt. Durch die freundlichen und stets hilfsbereiten Einwohner fühlt man sich wie zu Hause. Souvenir- und Kitschläden an jeder Ecke, eine Spielhalle nach der anderen, buntes Treiben auf den Straßen, hübsche Geschäfte im Zentrum und in den Fußgängerzonen laden zum Kaufen ein.

Der zweite Tag unseres Aufenthaltes brachte gleich die bittere Erkenntnis, daß der Tanzsport in England eben nicht mit dem Tanzsport in unseren Breiten zu vergleichen ist. Beim ersten Training vormittags, das pünktlich auf die Minute begann, tummelten sich auf der riesigen, etwa 40 m X 18 m großen Fläche im wunderschönen Saal des „Winter Gardens“ rund 100 Paare (teilweise waren es mehr) im regelmäßigen Wechsel Standard / Latein. Wer das Training in der heimatlichen Halle gewohnt ist, mußte sich schnellstens auf die örtlichen Tatsachen einstellen, sonst ging man unter. Wenn man von heute auf morgen mit etwa fünf- bis sechsmal sovielen Paaren gemeinsam trainieren muß, ist das sicherlich schwer, zumal viele das erste Mal in Blackpool weilten. Nach ein bis zwei Tagen legte sich dann die erste Nervosität; man hatte sich eingestellt.

Der Freitagabend brachte dann die ersten spannenden Entscheidungen. Unter der Leitung des weltberühmten ehemaligen Weltmeisters Bill Irvine traten in der Seniorenklasse Standard etwa 140 Paare an, um in sechs kräftezehrenden Runden Sieger und Plazierte zu ermitteln. Unser Ehepaar Bernd und Sabine Lips, souverän wie immer, hatte die Sache voll im Griff, tanzte sich elegant durch alle Runden und wurde später bei der Siegerehrung zum vierten Mal hintereinander als Sieger und damit als bestes Seniorenpaar der Welt aufgerufen. Dieser vierte Sieg war zugleich ein neuer Rekord in Blackpool bei den Senioren. Bill Irvine sagte denn auch respektvoll: „They won all four dances!“ Als nach vielen Glückwünschen an die Sieger die fast schon traditionelle Siegesfeier im „Hause Lips“ abgehalten wurde, versammelten sich Trainer, Paare und Freunde zum gemütlichen Beisammensein.



Bernd und Sabine Lips, zum vierten Mal Britische Seniorenmeister.

In den nächsten Tagen hatten die Paare der darauffolgenden Turniere noch Gelegenheit, um ihrem Tanzen den letzten Schliff zu geben. Trainer und Betreuer, aufmerksame Beobachter der Szenerie, gaben viele Tips und Ratschläge für ein gutes Abschneiden. Teilweise war allein das Zusehen beim Training der Spitzenpaare sehenswert, denn hier konnte man viel lernen. Erwähnen möchten wir jedoch, daß auch Weltklassepaare unter den Trainingsbedingungen zu leiden hatten. Auch Spitzenkönner haben Nerven !

In den darauffolgenden Nächten sahen wir hochklassigen Tanzsport, den man eben nur in Blackpool, dem ersten und einzigen Treffpunkt für Weltklassesport, erleben kann. Sehr beeindruckend waren vor allem die Jugendpaare in den Standard- und Lateintänzen, die nicht nur, wie in England üblich, professionell aufgemacht waren, sondern ebenso profihaft tanzten. Es ist schon erstaunlich, woher diese jungen Leute im Alter zwischen 16 und 21 Jahren die Kraft nehmen, so viele Runden zu tanzen. Sie sind es wohl gewöhnt. Die besten von ihnen sah man teilweise in der Hauptklasse im Semifinale tanzen. Hier sah man sehr deutlich, wie die Tanzsportjugend in England auf eine erfolgreiche sportliche Laufbahn vorbereitet wird. Diese fantastischen Leistungen verdienen großen Respekt.

Am Mittwochnachmittag stand dann die erste Qualifikationsrunde im Hauptfeld der Standardklasse auf dem Programm. Hier konnte wohl kaum einer seine Nervosität unterdrücken. Rund 230 Paare aus aller Welt stellten sich den elf Profi-Wertungsrichtern und versuchten, sich für die 2. Qualifikationsrunde, die tags darauf zur gleichen Zeit stattfand, zu nominieren. Alle deutschen Paare erreichten diese zweite Runde. 24 Paare in jeder der zehn Runden verlangten größte Aufmerksamkeit, um Zusammenstöße zu vermeiden. Manch einer war sicher froh, die Runden ohne Blessuren überstanden zu haben. Wer diese Fläche nicht austanzte, lief Gefahr, von den Wertungs-



WALTER Schemuth
ELEKTRO-MEISTER

Moderne Leuchten · Kleingeräte

in Großauswahl

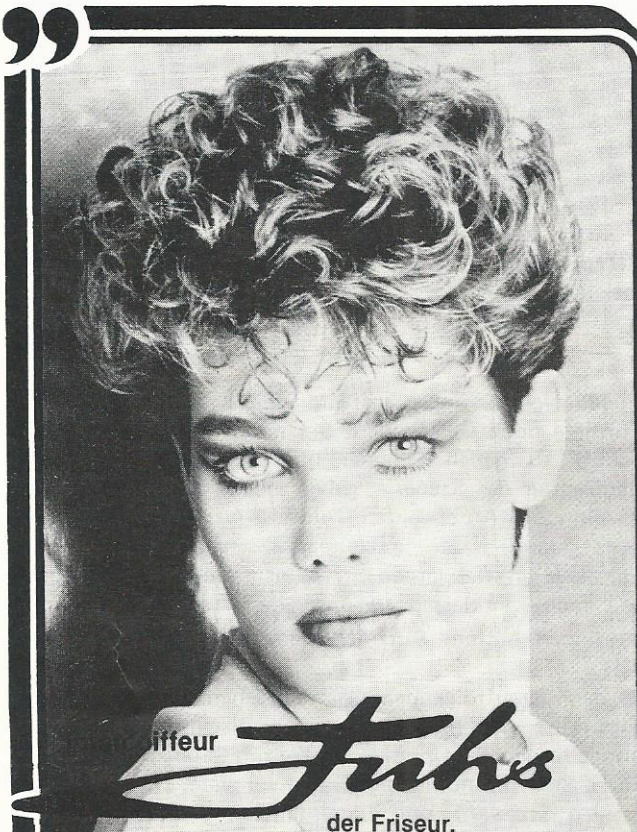
Planung · Lieferung · Montage

aller Elektroanlagen im Neubau
und Altbau



ELEKTRO Schemuth
Anlagenbau GmbH

Maxstraße 61 • 5300 BONN 1 • Tel. 63 88 00



Friseur **Fuchs**
der Friseur,
der Mode macht

Bornheim · Königstraße 87 · Telefon 02222/2630 + 1415
Boutique · Damen + Herren-Salon · Solarium

UHREN



TOUSSAINT

STERNSTR. 68

BONN TEL: 63 43 04

PATEK-PHILIPPE · AUDEMARS-PIGUET

ROLEX · BAUME & MERCIER · CORUM

CARTIER · IWC · OMEGA · TISSOT

EBEL · SARCAR · JAEGER LE COULTRE

ETERNA · LONGINES · MIDO · RADO

ROAMER · SEIKO · CITIZEN · JUNGHANS

MODERNE HEIZTECHNIK



Automatische Temperaturregelungen zur Energieeinsparung
Bivalente Wärmepumpen-Heizungen
Fußboden-Heizungen mit wasserführenden Kunststoffrohren
Schwimmbadtechnik
Öl- und Gas-Heizungen für Neubauten und Altbausanierung

BENNERSCHIEDT + CO.

Telefon 44 10 04



Christian Buchert / Ute Prill.

richtern nicht gesehen zu werden. Bill Irvine wies mehrmals ausdrücklich darauf hin.

Die zweite Qualifikation war schon bedeutend schwerer, denn es kamen die gesetzten Paare hinzu. Einige mußten hiernach die Segel streichen und konnten sich nur mit der Tatsache trösten, zusammen mit anderen 'rausgefliegen zu sein.

Einige deutsche Paare kamen weiter als erwartet, andere mußten sich mit einem schlechteren Abschneiden zufriedengeben; unter ihnen die dritten der deutschen Standardmeisterschaft, Ehepaar Wessel-Terhorn aus Münster oder die Vizemeister aus Hamburg, Knack / Möller, denen der Einzug in's Finale versagt blieb. Unser Weltmeisterpaar Busch / Hilgert jedoch zog in's 7-paarige Finale ein und gewann 3 der 4 Tänze. Mit lautstarkem Beifall wurden sie zu immer besseren Leistungen angetrieben und konnten den Sieg deutlicher als erwartet erringen. Bei der Siegerehrung tobte die Halle vor Begeisterung. Der zweite Sieg eines deutschen Paares in Blackpool! Im nächsten Jahr werden sie es nicht so leicht haben, denn sie werden dann bei den Profis starten.

Als am Freitagabend die Standardprofis auf die Fläche kamen, wußte man, alleine vom Zuschauen konnte man lernen. Was hier geboten wurde, ist nur schwer zu beschreiben, denn die letzten 12 Paare boten einen hervorragenden Anschauungsunterricht in Sachen Standardtänzen. Besonders die späteren Sieger, Michael und Vicky Barr sowie die Zweitplatzierten Hillier / Tate und Paare wie die Japaner Sakuramoto traten durch fantastische Leistungen hervor.

Letztendlich sei gesagt, daß wohl jeder den Aufenthalt in Blackpool genossen hat. Und wer am Anfang skeptisch war, sah ein, daß Blackpool für den Tanzsport ebenso wenig wegzudenken ist wie Wimbledon für die Tennisfreunde.

Christian Buchert / Ute Prill

Turniererfolge

17.4. Senioren E	3.	Ehepaar Roßrucker / Reckl.
18.4. Senioren E	2.	Ehepaar Kiehe / Gießen
18.4. Jun.D-Lat.1	1.	Schurz / Stadie / St. Augustin
18.4. D-Standard	3.	Marg / Lund / St. Augustin
24.4. C-Latein	1.	Kremer / Köhler / Kerpen
24.4. B-Standard	3.	Ehepaar Berke / Frankfurt
24.4. Senioren S	1.	Ehepaar Lips / Gütersloh
25.4. Senioren E	1.	Ehepaar Roßrucker / Marburg
1.5. C-Latein	3.	Kremer / Köhler / Köln
2.5. Senioren A	3.	Ehepaar Walendzik / Köln
8.5. C-Standard	3.	Diepenseifen / Schurz / Bonn
8.5. Senioren B	2.	Ehepaar Lesch / Brühl
8.5. Senioren S	1.	Ehepaar Lips / Düren
8.5. A-Standard	1.	Möller/Hellemann / Lahnstein
15.5. Senioren B	1.	Ehepaar Lesch / Aachen
15.5. Jun.D-Latein	1.	Schurz / Stadie / Witten
15.5. Jun.C-Latein	2.	Schurz / Stadie / Witten
15.5. Senioren A	2.	Ehepaar Walendzik / Offenba.
16.5. E-Standard	1.	Hebenstrick / Vogt / Köln
16.5. Senioren E	1.	Ehepaar Roßrucker/Coesfeld
21.5. Senioren S	1.	Ehepaar Lips / Blackpool
22.5. Senioren B	1.	Ehepaar Lesch / Bad Salzschl.
23.5. A-Standard	3.	Möller/Hellemann / Duisburg
30.5. B-Standard	3.	Ehepaar Franz / Stuttgart
5.6. A-Standard	1.	Möller/Hellemann / Lahnstein
10.6. A-Standard	2.	Möller/Hellemann/Düsseldorf

Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg

Uwe Marg / Siri Lund sind mit dem 3. Platz in der D-Standardklasse in St. Augustin in die C-Standardklasse aufgestiegen, und Wilfred und Annegret Franz feierten ihren Aufstieg in die A-Standardklasse mit einem dritten Platz in der B-Standardklasse in Stuttgart. Wir wünschen beiden Paaren viel Erfolg in ihrer neuen Umgebung.



Jahreshauptversammlung

Ergebnis der Jahreshauptversammlung der Skiabteilung

Am 12. Mai 1982 fand die Jahreshauptversammlung der Skiabteilung statt. 47 stimmberechtigte Mitglieder nahmen teil, die dem bisherigen Vorstand einstimmig Entlastung erteilten. Bei den Wahlen wurden fast alle Vorstandsmitglieder — ebenfalls einstimmig — wiedergewählt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Kassenwart
Schriftführer
Sportwart Alpin
Sportwart Langlauf
Pressewart

Horst Arnold
Dr. Josef Jessenberger
Günther Fuchs
Winfried Rothe
Dieter Roßrucker
Oswald Schindler
Rolf Howald

Wanderwart
Jugendwart
Übungsleiter Günter Müller, Ulrike Dieminger, Dieter Kesper
Kassenprüfer

Richard Röder
Andreas Roßbrucker
Werner Tänzer, Adolf Sach

Einige interessante Informationen aus dem Bericht des ersten Vorsitzenden: Die Skiabteilung umfaßt 261 Mitglieder (142 weiblich, 119 männlich). Sie ist die viertgrößte Abteilung der SSF nach Schwimm-, Badminton- und Volleyball-Abteilung. Sie ist gleichzeitig die einzige Abteilung, in der die Zahl der weiblichen Mitglieder überwiegt.

Finanziell hat die Abteilung gut gewirtschaftet. Von den für 1981 veranschlagten DM 5.000,00 wurden nur DM 4.335,88 verbraucht, so daß der Kassenwart den Haushalt mit einer Minderausgabe von DM 664,12 abschließen konnte. Wegen der angespannten Finanzlage des Gesamtvereins mußten auch für die Skiabteilung für 1982 Kürzungen durchgeführt werden. In diesem Jahre stehen lediglich DM 4.016,00 zur Verfügung, von denen allein fast DM 2.000,00 an den WSV als Mitgliedsbeitrag abzuführen sind.

Eine alpine Skifahrt wird von der Abteilung in diesem Jahre nicht veranstaltet. Es wird daher auf das Fahrtenangebot des WSV verwiesen, das aus der Zeitschrift „Skiläufer“ zu ersehen ist.

Die Skiabteilung veranstaltet am 6. November 1982 einen Hüttenabend. Für das Festkomitee haben sich Helga Arnold und Waltraud Tänzer, Siegfried Hahlbohm und Heinz Jacobi gemeldet. Termin bitte vormerken!

Rolf Howald

Wanderung

Wanderung der Skiabteilung durch das Liesertal

Skiläufer müssen auch im Sommer dafür sorgen, daß sie fit bleiben. Wandern ist keine der schlechtesten Trainingsarten für diesen Zweck. So hatten sich am 15. und 16. Mai siebzehn Wanderfreunde der Skiabteilung zu einem zweitägigen Marsch durch das Liesertal von Daun über Mandercheid nach Wittlich zusammengefunden. Unser Wanderwart, Richard Röder, hatte wieder einmal eine herrliche Strecke ausgesucht. Hatte er auch das schöne warme Wetter bestellt? Am Ende des insgesamt 50 km langen Weges gab es viele Blasen an den Füßen. Viel weiter hätten wir nicht gehen wollen, und doch waren wir zufrieden mit dem Geleisteten. Noch sehe ich das Wasser der Lieser aus dem Tal herauf durch die Bäume schimmern. Noch höre ich den Gesang einer Pfälzer Wandergruppe, die uns lange Zeit am zweiten Tag begleitete. Und kaum denke ich noch an die vielen vergossenen Schweißtropfen.

Richard Röder, herzlichen Dank!

Nächster Wandertermin: Montag, 1. November 1982 (Allerheiligen).

Hinweis: Die Mitglieder der Skiabteilung treffen sich an jedem ersten Mittwoch im Monat nach dem Training zum gemeinsamen Bier in der Gaststätte im Sportpark Nord.

Germania Pilsener

Hochgenuß mit Tradition



Sieg-Rheinische
Germania-Brauerei AG
Hersel/Wissen



aktuelle mode

w. hau
bonn

AKTUELLE MODE
W. HAU
BONN
STERNSTRASSE 51
WENZELGASSE 7

TOPMODE
FÜR
SIE + IHN

Das Sportangebot des Klubs



SCHWIMMEN

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1.

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe 1,80 m / 3,50 m
Taucherglocke 8,50 m
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe 0,40 m / 1,10 m
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:	montags bis freitags	7.00 – 8.00
	auf den Bahnen	9.00 – 11.00
	1 – 3	12.00 – 21.30
	samstags	8.00 – 12.00
	sonntags	8.00 – 12.00
	feiertags	8.00 – 12.00

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:
Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag,
1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:

Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester.

KLEINKINDERSCHWIMMEN

im Lehrschwimmbecken des Frankenbades

Trainingszeiten:	für Fortgeschrittene	14.00 Uhr
	für Anfänger	15.00 Uhr
		15.45 Uhr
		16.30 Uhr

Anmeldung: Metta Schönnagel, Telefon 48 51 93
oder
im Frankenbad montags und
donnerstags (Lehrschwimmbecken)



WASSERBALL

Sportstätte: Schwimmhalle, 53 Bonn 1, Kölnstraße 250

Auskunft: Klaus Nobe, Telefon 64 44 33
Manfred Schreiner, Telefon 0 22 41/31 23 30



SPORTTAUCHEN

Sportstätte: Schwimmhalle, 53 Bonn 1, Kölnstraße 250
Tauchcaisson, 7 m tief

Auskunft: Gerd Groddeck, Telefon 65 91 42
Gottfried Sahr, Telefon 0 26 41 / 49 04



BADMINTON

Sportstätte: Hans-Riegel-Halle, Hermann Milde Straße 1
5300 Bonn 1, Telefon 23 47 71

Geschäftsst.: Rolf Walbrück, Bonner Talweg 298
5300 Bonn 1, Telefon 23 33 17

Training für samstags 15.00 – 17.00
Mitglieder:

Sprech- montags 18.30 – 19.30
stunden freitags 20.00 – 20.30
im Büro Hans-Riegel-Halle



TANZEN

Auskunft: Hans Schäfer, Telefon 34 25 14
Dr. Falko Ritter, Telefon 0 22 26 / 53 84

Sportstätten: montags ab 18.00 Uhr
Gottfried-Kinkel-Realschule, 5300 Bonn 1
August Bier Straße 2
dienstags ab 19.00 Uhr
SSF – Bootshaus, 5300 Bonn 3
Rheinaustraße 269



KANUFAHREN

Sportstätte: Schwimmhalle, 53 Bonn 1, Kölnstraße 250

Bootshaus: Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel)

Auskunft: Otto Gütgemann, Telefon 21 37 52
Hubert Schrick, Telefon 77 34 24



MODERNER FÜNFKAMPF

Sportstätte: Sportpark Nord, 53 Bonn 1, Kölnstraße 250
Poststadion, 53 Bonn 1, Lievelingsweg

Auskunft: Wolfgang Schmidt, Telefon 46 43 54
Reinhold Meidow, Telefon 67 03 93



GYMNASTIK

Frauengymnastik

Sportstätte: Gottfried Kinkel Realschule, August Bier Straße 2, 5300 Bonn 1

Auskunft: Marlene Eckstein, Telefon 47 13 98

Männergymnastik

Sportstätte: Gottfried Kinkel Realschule, August Bier Straße 2, 5300 Bonn 1

Auskunft: Hartwig Maassen, Telefon 65 19 55

Kindergymnastik

Sportstätte: Turnhalle Reuterschule, Reniorstraße 1 a 5300 Bonn 1

Auskunft: Wolfgang Beudels, Telefon 21 45 64



SKI

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsanstalten, Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Ski-Gymnastik: mittwochs 19.00 – 21.00

Auskunft: Günter Müller, Telefon 28 28 81

Jugend-Gymnastik: mittwochs 18.00 – 19.00

Auskunft: Andreas Roßrucker, Telefon 0 22 44/48 68



VOLLEYBALL

Abteilungsleiter: Fritz Hacke, Telefon 0 22 41 / 85 34 68

stellvertr. Rolf Henneberger, Telefon 23 65 78
Abteilungsleiter:

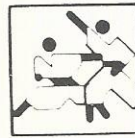
Auskunft:

Jugend männlich + weiblich) Andreas Gielnik, Telefon 21 48 34

Damen Karl-Heinz Brandt, Telefon 65 92 07

Herren Fritz Hacke, Telefon 0 22 41 / 85 34 68

Hobby-Volleyball (Mixed-Gruppen) Hartwig Maassen, Telefon 65 19 55



KARATE

Sportstätte: Kardinal-Frings-Gymnasium, 5300 Bonn 3
Elsa-Brandström-Straße 71

Trainingszeit: dienstags 18.00 – 22.00
donnerstags 20.00 – 22.00

Sportstätte: Theodor-Litt-Schule, Eduard-Otto-Straße 9
5300 Bonn 1

Trainingszeit: mittwochs 17.00 – 22.00

Auskunft: Andreas Kurth, Telefon 0 22 23 / 2 72 81



BUDO

Judo / Ju – Jutsu

Sportstätte: Theodor-Litt-Hauptschule, 5300 Bonn 1,
Edward-Otto-Straße 9

Trainingszeit: montags 17.00 – 22.00

Auskunft: Franz Eckstein, Telefon 47 13 98



BREITENSPORT

Sportstätte: Sportplatz Schulzentrum Tannenbusch,
Hirschberger Straße, Bonn-Tannenbusch

Trainingszeiten: in den Monaten Mai bis September
dienstags 18.00 – 20.00
freitags 18.00 – 20.00

Auskunft: Siegfried Hahlbohm, Telefon 21 64 82

Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens:

Schwimmen: sonntags 9.00 – 10.30

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Meldung bei: Peter Haupt

Schwimmkurse für Erwachsene

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord (Lehrbecken)

Trainingszeit: donnerstags 18.00 – 19.00
freitags 19.00 – 20.00

Auskunft: SSF – Geschäftsstelle, Telefon 67 68 68

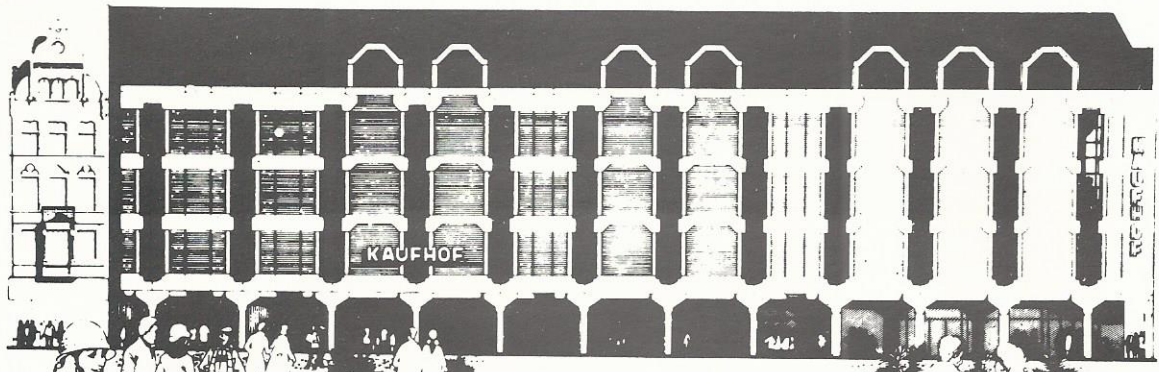
FREIZEIT- UND SENIORENSPORT

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn, Kölnstraße 250

Auskunft: Heinz Albertus, Telefon 63 30 14

Der KAUFhof

und das schönere Bonn.



In unserer großen
Sport- und Freizeit Etage
im 4. Obergeschoß

Sportbekleidung
führender Firmen
Adidas - Arena - Lacoste
Dunlop usw.

Freu Dich auf

KAUFhof

Der Kaufhof bietet
tausendfach alles unter
einem Dach

Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
Kölustraße 313 a 5300 Bonn 1

Z 4062 F

SuperFlyback®: Rekordperspektiven.

SuperFlyback®,
die neue revolutionäre
Konzeption.

Seine völlig neu-
artige Schnitt-Technik
ohne vertikale Nähte
sichert optimalen Sitz
und Tragekomfort.

Sein neuer,
extrem hoher Bein-
schnitt bis zu den Hüften
gibt den Beinen jede
gewünschte Bewegungs-
freiheit.

Der SuperFlyback®
ist bereits mit den besten

Schwimmerinnen der
Welt auf Rekordjagd.

Die Ergebnisse
werden nicht lange auf
sich warten lassen.



Arena - Technik und Ästhetik.

